



Technische Betriebe Flawil

Jahresbericht 2024



Inhalt

Rückblick	4
Energie	6
Elektrizitätsnetz	8
Gasnetz	10
Wasser	12
Dienstleistungen / FTTH	14
Ausblick	16
Finanzen	18
Spartenergebnisse	20
Jahresrechnung, Bilanz	21
Anhang Jahresrechnung	22

Verwaltungsrat

Fredy Brunner	Präsident
Michael Hugentobler	Vizepräsident
Muriel Gschwend	Mitglied
Dominik Linder	Mitglied
Markus Lichtensteiger	Mitglied
Christian Moosberger	Mitglied

Geschäftsleitung

Luca Zillig-Klaus	Geschäftsführer
Christof Rechsteiner	Leiter Netze
Stephan Morf	Leiter Markt & Kunden
Anzahl Mitarbeitende	27



Betriebsausflug im Hölloch.



35 Jahre Maria Leston. Danke für deinen Einsatz, Maria!



Feuerlösch-Schulung bei den TBF.

Rückblick

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt durch die geopolitischen Unsicherheiten mit den damit verbundenen Veränderungen der Energiemärkte sowie durch die Auswirkungen des Umbaus der Energieversorgung auf den Energieabsatz. Der reduzierte Absatz in allen Bereichen und die Zurückhaltung der TBF bei der Preisgestaltung hatten zur Folge, dass im Jahr 2024 ein bescheidener Gewinn von 75 309 Franken resultierte, der rund 446 300 Franken unter dem budgetierten Betriebsergebnis liegt. Beeinflusst wurde das Betriebsergebnis massgebend durch die Mindererträge aus dem Gasgeschäft.

Im Oktober 2024 erfolgte mit dem Bau des ersten Teilstücks der Transportleitung der Start zur Umsetzung der «Fernwärme Flawil». Die TBF verfolgen mit dem Grossprojekt das Ziel, die Wärmeversorgung in Flawil

umweltfreundlicher und effizienter zu gestalten. Im selben Zeitraum fand als Kickoff für den Verkauf der Fernwärme auch eine gut besuchte Informationsveranstaltung für die Flawiler Bevölkerung im Lindensaal statt.

Um mit den laufenden Veränderungen in der Energieversorgung und im Energiemarkt Schritt halten zu können, wurden verschiedene organisatorische und personelle Anpassungen in die Wege geleitet und teilweise bereits umgesetzt. Neu werden die TBF von einer Geschäftsleitung und den Teamleitungen geführt. Für die Fernwärme wurde ein separater Geschäftsbereich mit entsprechender personeller Besetzung und einer Projekt-Webseite umgesetzt. Gleichzeitig wurde als Basis für die zukünftigen Anforderungen des Marktes und der Regulation die neue Informatik-Infrastruktur erfolgreich in Betrieb genommen.

Um den Anforderungen des Marktes und des neuen Geschäftsfeldes Fernwärme gerecht zu werden, haben die TBF sich in den Bereichen Informatik, Energiewirtschaft, Marketing, Energieberatung und Projektleitung personell verstärkt.

Per Ende 2024 wurde Michael Hugentobler, welcher seit Geschäftsbeginn der verselbstständigten TBF die finanziellen Belange weitsichtig betreute, unter Verdankung seines grossen Engagements aus dem Verwaltungsrat verabschiedet. Der Verwaltungsrat wurde per Anfang 2025 mit Fabienne Kaufmann (2025 als Beisitzerin), Roman Germann und dem bisherigen Gemeindevertreter Markus Lichtensteiger ergänzt. Als neue Vertreterin der Gemeinde im Verwaltungsrat wurde Alexandra Gemperli-Solenthaler vom Gemeinderat gewählt.

Der Verwaltungsrat dankt dem Team der Technischen Betriebe Flawil für den grossen Einsatz zum Wohle aller Kund:innen sowie der Gemeinde und stellt erfreut fest, dass sich die TBF auf die neuen Herausforderungen einstellen und stabil funktionieren.

Fredy Brunner
Präsident des Verwaltungsrates

Luca Zillig-Klaus
Geschäftsführer



Energie

Der Absatz Strom Energie beläuft sich im Jahr 2024 auf 40.9 Gigawattstunden und liegt damit leicht unter Plan (42.8 Gigawattstunden). Der Rückgang der Energielieferungen ist einerseits auf Veränderungen im Kund:innenportfolio zurückzuführen (Weg- und Zuzüge von Industrie, Konkurse, Abgänge in den freien Markt). Andererseits sind es Einsparungen aus den Effizienzmassnahmen der vergangenen Jahre sowie der starke Zubau von PV-Grossanlagen auf Industrie- und Gewerbedächern mit entsprechendem Eigenverbrauch.

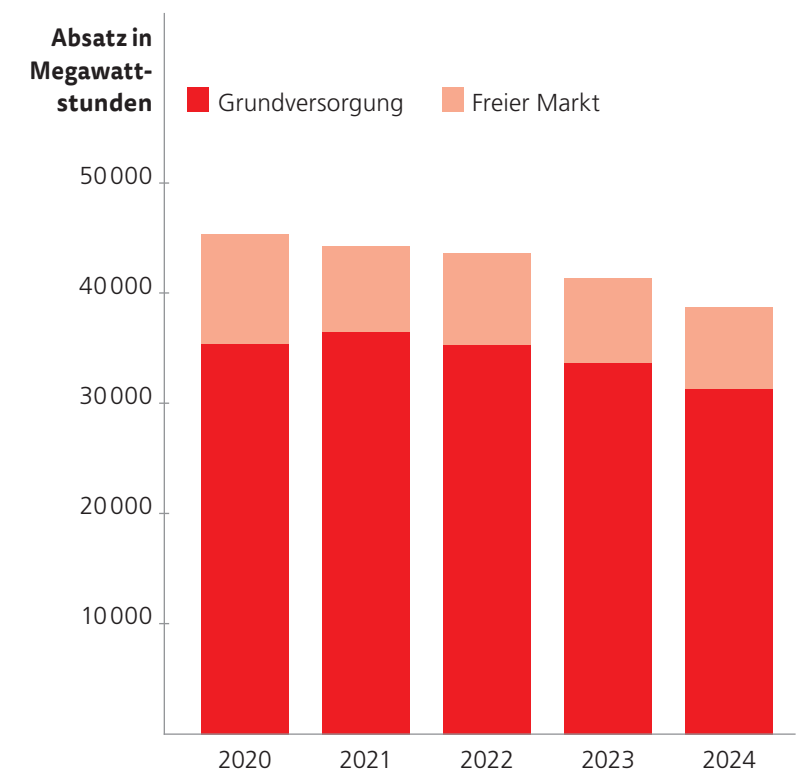
Der Absatz im freien Markt beschränkt sich bisher auf Flawiler Stromkund:innen aus Industrie- und Gewerbe. Das Volumen ist trotz Zu- und Abgang stabil. Besonders erfreulich für die TBF ist der Vertragsabschluss mit einem Flawiler Traditionsunternehmen, dessen Standorte ausserhalb von Flawil wir ab 2025 und 2026 sukzessive beliefern dürfen.

Einmal mehr haben wir unsere Kund:innen ausschliesslich mit erneuerbarem Strom versorgt. Dies gilt auch für unsere Grosskund:innen am freien Markt. Deren ausgesprochen hohes Klima- und Umweltbewusstsein, die gemeinsame Abstimmung auf die entsprechenden Produkte und die vorausschauende Beschaffung machen dies möglich.

Bereits im Jahr 2024 haben wir den Energiebedarf der Grundversorgung mit 5.95 Gigawattstunden «erweiterte Eigenproduktion» gedeckt. Dies entspricht einem Anteil von 18 Prozent. Die «erweiterte Eigenproduktion» ist eine Anforderung aus der Stromversorgungsverordnung, welche ab 1. 1. 2025 in Kraft getreten ist und ab 1. 1. 2026 auf die Energietarife der Grundversorgung anzuwenden ist. Darin ist definiert, dass ein Mindestanteil von 20 % erneuerbarer Inlandproduktion enthalten sein muss. Flawil erfüllt diese Anforderung

bereits heute fast vollständig, u. a. dank der vielen privaten Photovoltaikanlagen auf Flawiler Dächern. Der Absatz Gas Energie sinkt erneut. Im Jahr 2024 konnten 68.8 Gigawattstunden geliefert werden, was einen Rückgang zum Vorjahr von 1.6 Gigawattstunden oder 2.2 Prozent bedeutet. Dies ist einerseits auf erneut sehr milde Temperaturen zurückzuführen. Mit einem Heizgradtagewert von 3192 liegt das Jahr 2024 weit unter den langjährigen Mittelwerten. Zusätzlich registrieren wir seit Beginn des Ukrainekriegs viele Heizungswechsel von Gas auf Wärmepumpen. Dies führt zu einem kontinuierlichen Rückgang des Gasabsatzes im Bereich Komfortwärme. Andererseits hat mit der Firma AG Cilander die grösste Gaskundin im Verteilnetz der TBF die Produktion eingestellt. Dies wird sich zukünftig merkbar auswirken.

Energielieferung Strom

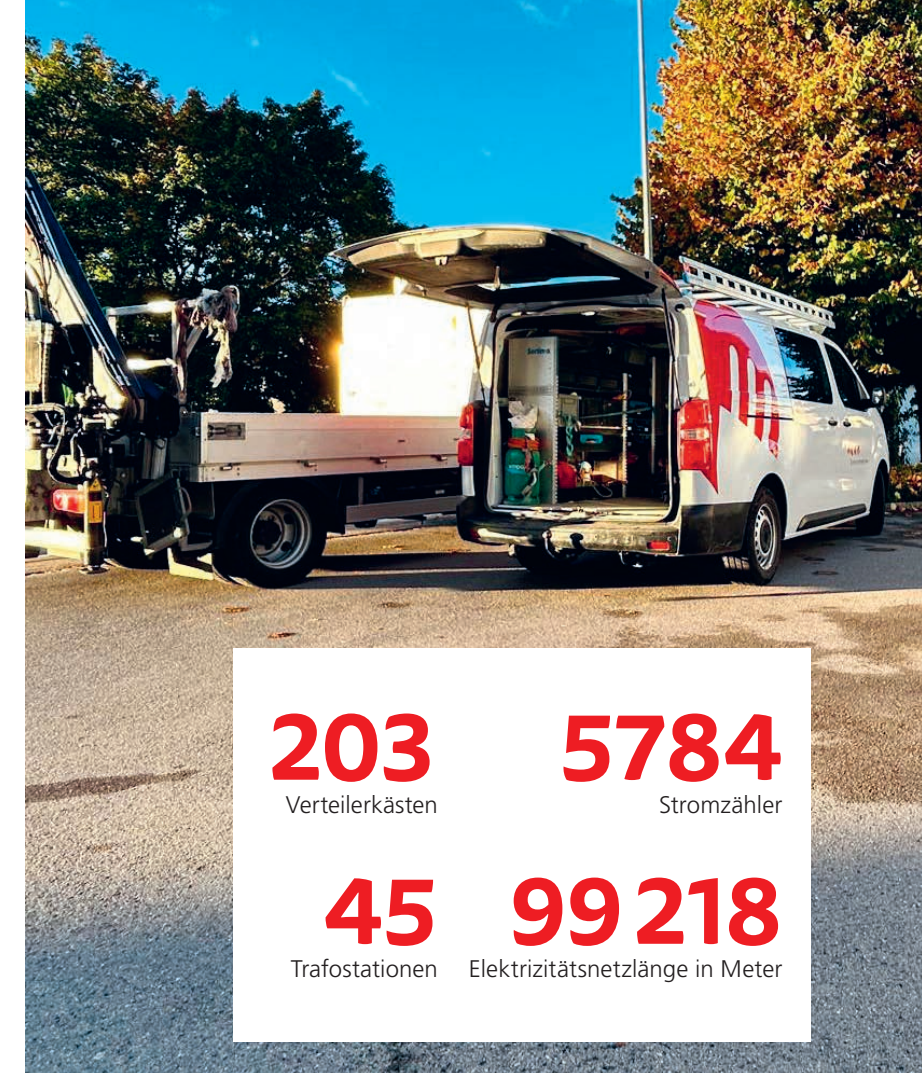




Ein neuer Trafo wird per Lastwagenkran bei der sanierten Trafostation Mühlebach abgeladen.



Der neu eingesetzte Trafo, wo er die kommenden 35 bis 50 Jahre seine Aufgabe erfüllen wird.



203 Verteilerkästen	5784 Stromzähler
45 Trafostationen	99 218 Elektrizitätsnetzlänge in Meter

Frühmorgens beginnt der Betrieb. Heute kommt der neue Trafo!

Elektrizitätsnetz

Im Oktober 2024 wurde die bestehende offene Mittelspannungsanlage durch eine moderne, gasisolierte Mittelspannungsanlage ersetzt. Diese Erneuerung war notwendig, da die alte Anlage nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprach. Zusätzlich wurde der zweite, in die Jahre gekommene Transformator durch ein leistungsfähigeres Modell ersetzt. Um den Schutz und die Sicherheit der Anlage weiter zu optimieren, wurden die Einspeisungen der Trafos auf der Niederspannungsverteilung entsprechend den geltenden Vorschriften auf GTR-Elemente umgerüstet. Die Stationsbeleuchtung wurde ebenfalls modernisiert und auf energieeffiziente LED-Technologie umgestellt. Die Arbeiten wurden innerhalb eines Monats erfolgreich abgeschlossen.

Parallel zur Strassensanierung der Lörenstrasse wurde die Verteilkabine Nr. 69 durch eine moderne, dem Stand der Technik entsprechende Anlage ersetzt. Bei dieser

Gelegenheit haben wir Zuleitung verstärkt, um den zukünftigen Entwicklungen im Quartier Rechnung zu tragen.

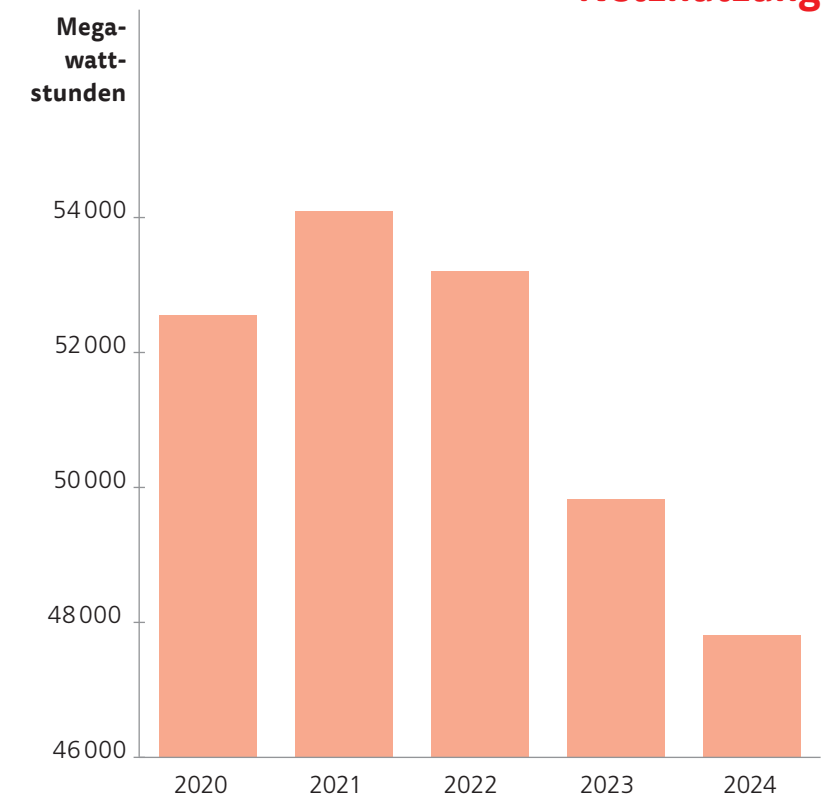
Die regelmässige Wartung und Kontrolle der elektrischen Infrastruktur ist und bleibt eine zentrale Aufgabe der Technischen Betriebe Flawil. Im Jahr 2024 haben wir die periodischen Kontrollen und dazugehörigen Unterhaltsarbeiten an 54 Verteilkäben durchgeführt.

Die transportierte Menge Strom im Stromnetz Flawil sinkt seit mehreren Jahren. Die Energiekrise, verursacht durch den Angriffskrieg in der Ukraine, hat diesen Effekt kurzzeitig verstärkt. Insbesondere von 2022 auf 2023 war der Rückgang markant (3 Gigawattstunden). Dies ist insbesondere auf den PV-Boom (Eigenverbrauch) und die Effizienzmassnahmen in Industrie/Gewerbe und Privatbereich zurückzuführen. Im Jahr 2024 ist die transportierte Menge Strom nochmals etwas zurückgegangen (0.9 Gigawattstunden). Der tat-

sächliche Absatz deckt sich sehr gut mit dem Planabsatz, was sich positiv auf den finanziellen Abschluss des Bereichs auswirkt.

Die neuen gesetzlichen Vorschriften, welche im Rahmen des Stromversorgungsgesetzes am 9. Juni 2024 von der Schweizer Stimmbewölkerung gutgeheissen wurden, betreffen auch den Flawiler Netzbetrieb. In Aussicht gestellt werden dynamische Netztarife, lokale Energiegemeinschaften, verursachergerechte Mess-tarife, ein Kundenportal sowie die schweizweite Harmonisierung der Vergütungspflicht für PV-Strom. Die massgeblichen Verordnungen werden im ersten Quartal 2025 erwartet.

Netznutzung





Hier wird gerade die Gaskonzentration im Rohr überprüft.
Quelle: <https://gazenergie.ch/de/verband/infothek/bildarchiv/erneuerbare-gase/>

Gasnetz

Der gute Zustand unseres Gasnetzes hat sich im vergangenen Geschäftsjahr einmal mehr bestätigt. Es gibt jedoch nach wie vor Teilstücke in Hauptleitungen und auch Zuleitungen, die aus Grauguss, Duktiguss oder Stahl bestehen. Diese Werkstoffe wurden früher aufgrund ihrer spezifischen Eigenschaften eingesetzt, bevor sich Kunststoff im Verteilnetz durchgesetzt hat.

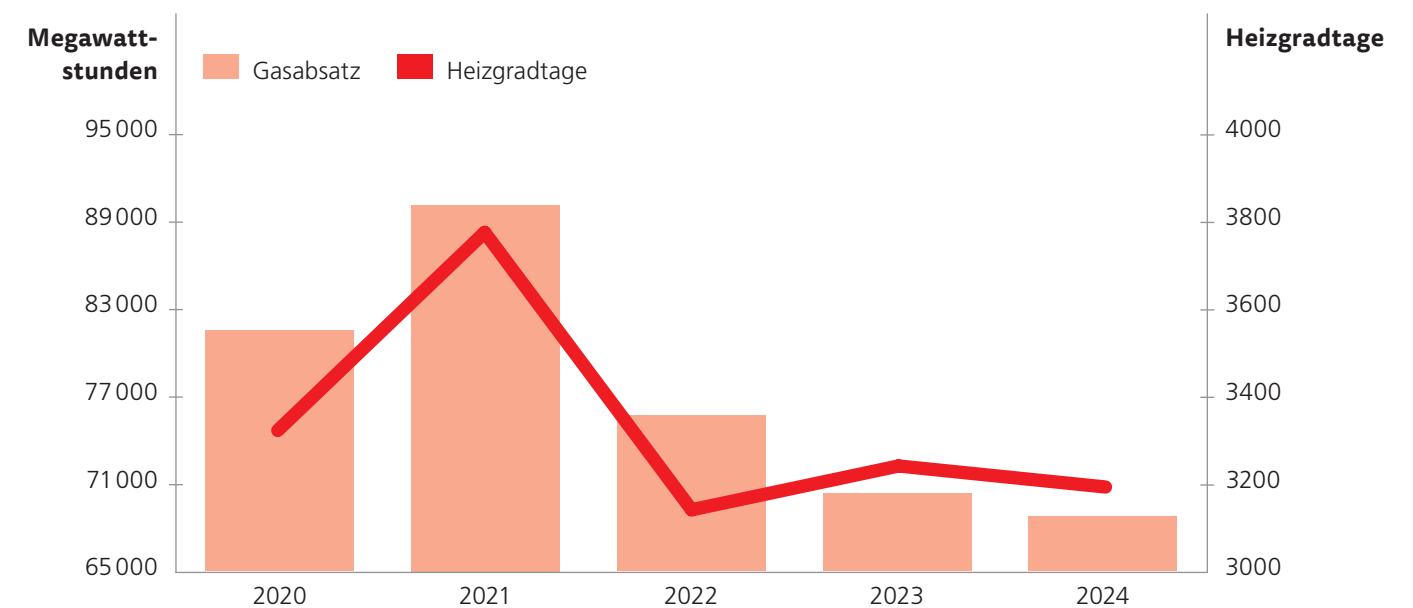
In der St. Gallerstrasse, Wilerstrasse sowie in der Magdenauerstrasse waren aufgrund der von Kanton und Gemeinde initiierten Projekte grössere Sanierungsarbeiten budgetiert. Von den Verschiebungen der Grossprojekte sind auch die Sanierungsarbeiten am Gasnetz betroffen. Die Arbeiten sind neu auf das Jahr 2025 eingeplant. Im Berichtsjahr 2024 haben wir uns hauptsächlich auf Unterhaltsarbeiten konzentriert. In diesem Zusammenhang wurden rund 30 Kilometer Gas-Verteilnetz mit dem Gasspürgerät abgelaufen und kontrolliert.

Nebst der Reinigung und den Instandhaltungsarbeiten in den Druckreduzierstationen wurden auch Gaszähler ausgewechselt, die zur Eichung fällig waren. Gemäss Branchenvorgaben wurde bei Objekten die periodische Sicherheitskontrolle durchgeführt sowie Neuinstallationen kontrolliert und abgenommen.

Nach einem Rückgang von -14.7 Prozent (12 Gigawattstunden) im Jahr 2023 gegenüber der Planung ist der Gasabsatz im Jahr 2024 erneut um -12.5 Prozent (10 Gigawattstunden) gegenüber Budget zurückgegangen. Dies ist einerseits auf die warmen Temperaturen im Jahr 2024 zurückzuführen. Dies lässt sich aus den 3192 Heizgradtagen ableiten, welche erneut merklich unter dem langjährigen Durchschnitt liegen.

Die markant tieferen Absatzzahlen haben auch finanzielle Auswirkungen. Wir haben im Jahr 2024, konfrontiert mit den höchsten Beschaffungskosten seit über 20

Gasabsatz in Relation zu den Heizgradtagen*



*Die Heizgradtage (HGT) gestatten Rückschlüsse auf den klimabedingten Heizenergieverbrauch und dienen der Kontrolle der Heizanlage. Mehr dazu unter hev-schweiz.ch/vermieten/nebenkostenabrechnungen/heizgradtage

Jahren, die Margen und Gewinnerwartungen zugunsten unserer Kund:innen minimiert. Der nun resultierende Absatzrückgang wirkt sich negativ auf den Jahresabschluss aus, der von Anfang an schon knapp budgetiert war.

Die Realisierung der Fernwärme Flawil wird auch einen grossen Einfluss auf die Gasversorgung von Flawil haben. Der Betrieb von parallelen Netzen für gleiche Anwendungen, in unserem Fall beides für Komfortwärme und Warmwasseraufbereitung, ist nicht wirtschaftlich. Entsprechend arbeiten wir an der Flawiler Gasstrategie, um unsere Gaskund:innen möglichst bald und frühzeitig über die Entwicklungen im Gasnetz zu informieren.



Aktueller Stand der Sanierungsarbeiten im Reservoir Magdenau.

Wasser

Auch im vergangenen Jahr standen die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur und die Sicherstellung einer störungsfreien Wasserversorgung im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Alterung der Leitungen sowie die geplanten Strassensanierungen der Gemeinde und des Kantons begünstigten verschiedene Ersatz- und Erneuerungsprojekte.

Die Lörenstrasse wurde von der Gemeinde saniert, wodurch sich die Möglichkeit ergab, auch die dortige Wasserleitung aus dem Jahr 1964 zu ersetzen. Die alte Gussleitung wurde durch eine moderne Kunststoffleitung ersetzt. Die Arbeiten starteten noch im Dezember 2023 und dauerten bis April 2024. Eine besondere Herausforderung bestand darin, den öffentlichen Verkehr – den Flawiler Ortsbus – nicht zu beeinträchtigen und den Zugang für die Anwohner:innen der angrenzenden Mehrfamilienhäuser jederzeit zu gewährleisten. Während der Bauzeit wurde die Trinkwasserversorgung

der acht betroffenen Liegenschaften über ein Provisorium ab einem Hydranten sichergestellt.

In der Toggenburgerstrasse, St. Gallerstrasse, Wilerstrasse und der Magdenauerstrasse waren aufgrund der von Kanton und Gemeinde initiierten Projekte grössere Sanierungsarbeiten budgetiert. Von den Verschiebungen der Grossprojekte sind auch unsere geplanten Erneuerungen am Wassernetz betroffen. Die Arbeiten sind neu auf das Jahr 2025 eingeplant. Im Berichtsjahr 2024 haben wir darum die umfassende Sanierung des Reservoirs Magdenau vorgezogen. Aus drei bestehenden Kammern werden durch Zusammenlegung zwei gemacht. Gleichzeitig wird die gesamte Beschichtung der Kammern erneuert. Zudem wird der Rohrkeller neu gestaltet, und die Mess- und Leittechnik wird aktualisiert. Diese Massnahmen tragen langfristig zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität und -versorgung in Flawil bei.



Wassergewinnung

- Quellwasser**
375 028 m³, 52 %
- Grundwasser**
294 521 m³, 41 %
- Wasserbezug von Dritten**
49 251 m³, 7 %

Wasserabsatz

- Verkauf**
658 353 m³, 92 %
- Verlust**
60 447 m³, 8 %

An der Toggenburgerstrasse haben wir eine 200 Meter lange Gussleitung aus dem Jahr 1978 durch eine Kunststoffleitung ersetzt. Zwei zentrale Gründe führten zu dieser Sanierung: Erstens bestand ein akutes Risiko eines Leitungsbruchs aufgrund von Senkungen im Strassenbereich. Zweitens plant der Kanton in naher Zukunft eine Strassensanierung mit der Schaffung eines Fahrradstreifens, wodurch die bestehende Wasserleitung ohnehin hätte weichen müssen. Die Bauarbeiten begannen Ende August und wurden im Oktober abgeschlossen. Während der Bauzeit mussten auch die umliegenden landwirtschaftlichen Betriebe jederzeit mit ausreichend Wasser versorgt werden. Die dafür notwendigen Provisorien konnten mit Wasser aus der Nachbargemeinde Oberuzwil betrieben werden.

Neben den grösseren Bauprojekten sind auch die regelmässigen Wartungsarbeiten ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit. Im gesamten Versorgungs-

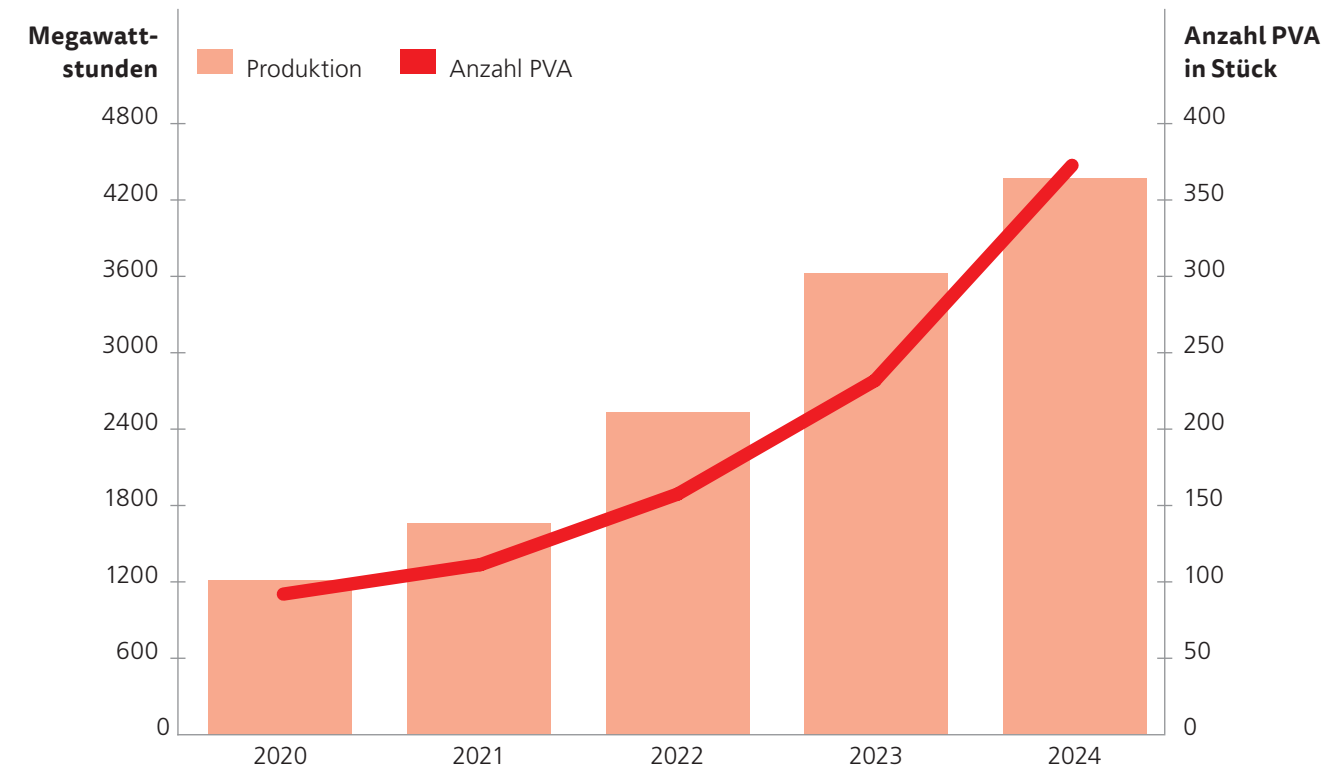
gebiet wurden rund 170 Wasserproben entnommen, um eine konstant hohe Wasserqualität sicherzustellen. Zudem führten wir Netzspülungen, Hydranten- und Schieberkontrollen sowie den Unterhalt der Quellenanlagen durch.

Durch vorausschauende Sanierungen, präventive Wartung und gezielte Investitionen in die Infrastruktur konnten wir auch 2024 eine sichere und zuverlässige Wasserversorgung für Flawil gewährleisten.



395 587 Glasfasernetz in Meter	1240 Strassenlampen
5243 Nutzungseinheiten FTTH	20 TBF-eigene PVA
2152 mit FTTH erschlossene Objekte	21 Eigenverbrauchsgemeinschaften

Photovoltaikanlagen und Stromproduktion in Flawil



Dienstleistungen / FTTH

Wir konnten im vergangenen Jahr unser Fiber-to-the-Home (FTTH) Glasfasernetz stark ausbauen und damit verbunden das Gebiet Taa sowie den Raaschberg erschliessen. In Zusammenarbeit mit der Dorfkorporation Wolfertswil haben wir die dortigen Stromkunden erschlossen und so über 200 Nutzungseinheiten gewonnen. Dank der Kooperation mit der Swisscom ist jede Liegenschaft in Wolfertswil mit einem zukunftsfähigen Glasfaseranschluss aufgewertet worden. Der Vollausbau gemäss BAKOM-Standard mit vier Fasern pro Nutzungseinheit bietet unlimitierte Bandbreite. Dadurch hat Wolfertswil nun Zugriff auf die Produkte aller Schweizer Provider für Internet-, Telefonie- und TV-Dienste. Damit dies möglich wurde, musste die Zuleitung mit 5200m Glasfaserkabel von der Burgauerstrasse über Burgau, Burg, Alterswil, Grobenentswil, Chrüzstrasse bis nach

Wolfertswil realisiert werden. Die ersten Anschlüsse wurden Mitte 2024 zur Vermarktung freigegeben. Bis Ende des Jahres konnten bereits 90 Fasern beleuchtet werden.

Die Produktion von lokalem, erneuerbarem Strom hat in unserer Unternehmensstrategie eine hohe Priorität. Nebst der Schaffung von günstigen Voraussetzungen für unsere Flawiler Produzent:innen verfolgen wir auch das Ziel, selber Strom zu generieren. In Zusammenarbeit mit der Ackermann Patent GmbH konnten wir in der Glatthalde eine weitere Grossanlage mit rund 233 Kilowatt Peak realisieren. Unser Zusammenarbeitsmodell ist flexibel und erlaubt es der Dacheigentümerin, jederzeit Teile oder auch die ganze Anlage zurückzukaufen. Solange ein Teil der Anlage den TBF gehört, erhält die Dacheigentümerin dafür eine Dachmiete und hat auch

die Möglichkeit, den dort produzierten Strom zu günstigen Konditionen direkt vom Dach zu nutzen. Aus Sicht der TBF eine Win-win-Win Situation für uns, die Dacheigentümerin und alle Flawiler:innen.

Am 9. Juni 2024 hat die Schweiz über das Stromversorgungsgesetz abgestimmt. Die damit verbundenen Neuerungen wurden, in einem ersten Paket, in den entsprechenden Verordnungen am 29. November 2024 veröffentlicht und per 1. 1. 2025 in Kraft gesetzt. Das zweite Paket der Verordnungen wird im ersten Quartal 2025 erwartet und tritt per 1. 1. 2026 in Kraft. Wir arbeiten aktuell daran, die für Flawil relevanten Themen umzusetzen und so bald wie möglich über Änderungen und/oder neue Produkte zu informieren.

Die TBF betreiben im Auftrag der Gemeinde und des Kantons (Kantonsstrasse) die öffentliche Beleuchtung in

Flawil. Im Geschäftsjahr 2024 wurden diverse einzelne Leuchten, aber auch ganze Strassenzüge auf LED umgerüstet. Aktuell sind von den insgesamt 1240 Leuchtstellen 564 Lampen auf LED umgerüstet (45 Prozent). Erwähnenswert ist die neue Beleuchtung des Fuss- und Radwegs zwischen Gossau und Flawil. Unter dem Eisenbahnviadukt wurde die gesamte Beleuchtung erneuert und mit Bewegungssensoren ergänzt. Die neue Beleuchtung vermindert Lichtemissionen durch gezielte Ausrichtung auf den Weg und eine Reduktion der Leistung auf 15 Prozent, wenn keine Bewegung registriert wird. So kann der Betrieb noch effizienter und umweltverträglicher erfolgen.



Ausblick

Nach einer Phase starker Preiserhöhungen und Unsicherheiten in den Energiemärkten wächst die Hoffnung, dass sich die Energiepreise etwas beruhigen und sinken werden. Gleichzeitig müssen sich die TBF wohl auch in den nächsten Jahren auf ein verändertes Marktumfeld und sich ändernde Rahmenbedingungen einstellen.

Die grösste Aufgabe der nächsten Jahre wird der Aufbau der «Fernwärme Flawil» sein. Dazu gehören der Bau des Transport- und Verteilnetzes sowie der Wärmezentrale, die Kundenakquisition, der Betrieb und Unterhalt sowie der Aufbau der administrativen Prozesse.

Im Einklang mit dem Ausbau der Fernwärme müssen die TBF eine neue Gas-Strategie erstellen und den langfristigen Umgang mit dem Gasgeschäft und dem Gasnetz planen und umsetzen.

Die verschiedenen gesetzlichen und regulatorischen Anpassungen (Gesetz zur sicheren Stromversorgung, Klima- und Innovationsgesetz, CO₂-Gesetz, Stromab-

kommen mit der EU) werden die Marktverhältnisse verändern und teilweise auch erschweren. All diese Umstände werden für die TBF zu zusätzlichen Herausforderungen, die Massnahmen zur Sicherung der Energieabsätze erfordern.

Die TBF wollen weiterhin dazu beitragen, lokal mehr erneuerbare Energie zu produzieren und gleichzeitig weniger CO₂ zu verursachen. Im Vordergrund steht momentan die «Fernwärme Flawil» mit der Nutzung der Abwärme des Abwasserverbandes AVFDG. Gleichzeitig soll die aktuelle Gasversorgung ökologischer gestaltet und der Biogasanteil ebenfalls durch lokale Produktion wesentlich erhöht werden.

Durch die Veränderungen des Marktes, die Veränderungen von Gesetzgebung und Regulation sowie durch die Realisierung des Projekts «Fernwärme Flawil» mit zusätzlichen Investitionen werden auf die Geschäftsleitung und das Team der TBF neue Risiken und eine Mehr-

belastung zukommen, welche angesichts des aktuellen Fachkräftemangels nicht einfach zu bewältigen sein wird.

In den letzten zwei Jahren wurde mit grossem Einsatz auch an den internen Anpassungen der TBF gearbeitet, und gleichzeitig wurde der Umbau der gesamten IT-Landschaft realisiert. Dies gibt uns die Zuversicht, dass die TBF auch für die zukünftigen Herausforderungen gerüstet sind.

Fredy Brunner
Präsident des Verwaltungsrates



Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2024 weist ein operatives Ergebnis (EBIT) von 73 907 Franken aus. Budgetiert war ein Gewinn von 521 600 Franken. Die Hauptursache für das tiefere Ergebnis liegt in rückläufigen Energieabsätzen bei gleichzeitig höheren Beschaffungskosten. Des Weiteren belasten nicht aktivierbare Kosten für diverse Ersatzprojekte sowie auch das Vorprojekt der Fernwärme Flawil das Jahresergebnis.

Der Bereich **Elektrizitätsnetz** schliesst besser als budgetiert ab, mit einem Gewinn von 692 220 Franken. Die transportierte Strommenge entsprach den Erwartungen, und die geplanten Erträge wurden erzielt. Auf der Kostenseite wurden Grossprojekte durch Dritte verschoben, wodurch geplante Aktivierungen fehlen. Ausgeführte Ersatzprojekte erreichen die Aktivierungsgrenze nicht und belasten die Erfolgsrechnung. Ohne diese Aktivierungen können die geplanten Abschreibungen

nicht vollständig verbucht werden. Rückstellungen für anstehende Projekte im Stromnetz wurden zugunsten des konsolidierten Ergebnisses nicht gebildet.

Im Bereich **Gasnetz** führt der rückläufige Absatz zu einem Verlust von 431 648 Franken. Die kurzfristig eingeführten EU-Gasumlagen belasten das Ergebnis um rund 290 000 Franken. Zusätzlich entstehen 60 000 Franken Mehrkosten für eine grössere Marktdiversifikation und höhere Versorgungssicherheit.

Der Bereich **Energie** verzeichnet ein negatives Ergebnis von 515 189 Franken, bedingt durch Absatzrückgänge bei Gas und Strom sowie höhere Beschaffungskosten. Die geplante Absatzmenge und die Erträge konnten nicht realisiert werden. Personal-, Betriebs- und Verwaltungsaufwände fallen leicht niedriger aus als geplant, können jedoch die negativen Effekte nicht kompensieren.

Die Sparte **Wasser** schliesst mit einem Gewinn von 270 840 Franken deutlich besser ab als budgetiert. Absatz und Ertrag entsprechen der Planung. Der Wegfall geplanter Grossprojekte reduziert die Aktivierungen um rund 532 000 Franken und den Material- und Fremdaufwand um die Hälfte auf rund 753 000 Franken. Die übrigen Kosten sind im geplanten Rahmen. Aufgrund der schlechten Resultate anderer Bereiche wurde auf die Bildung von Rückstellungen zugunsten mittel- und langfristiger Projekte in der Wasserversorgung verzichtet.

Der Bereich **Kommunikation** umfasst das Glasfasernetz der TBF. Die Aufwände beinhalten Erschliessungskosten für Raaschberg, Taa und Wolfertswil. Auf der Ertragsseite sind Kostenbeteiligungen der Swisscom und der Dorfkorporation Wolfertswil enthalten. Die Erträge aus der langfristigen Vermietung der Glasfasern werden passiviert und über die Laufzeit der Miete zugeschrieben.

Das operative Geschäftsergebnis 2024 beinhaltet das Vorprojekt der Fernwärme Flawil im Umfang von 300 877 Franken. Die Kosten für die Ausführung des Wärmenetzes (CHF 647 486.11) und für die Zentrale (CHF 79 866.79) wurden aktiviert und sind im Jahresabschluss im Bereich Kommunikation/Dienstleistungen ausgewiesen.

Der Umsatz der TBF stieg aufgrund hoher Energie- und Beschaffungskosten auf über 28 Millionen Franken. Ein erster Kredit von drei Millionen Franken für die Fernwärme wurde ausbezahlt, wodurch die Bilanzsumme der TBF steigt. Die Abgaben und Gewinnausschüttung an die Gemeinde bleiben unverändert bei 1.2 Millionen Franken pro Jahr, einschliesslich einer Gewinnablieferung von 464 500 Franken. Zusätzlich wurden 200 000 Franken aus der Ablieferungsreserve zugunsten des Energiefonds der Gemeinde Flawil bezogen.

Spartenergebnisse

Energie		in CHF	Elektrizitätsnetz		in CHF
Ertrag	14 823 422		Ertrag	6 707 004	
Verkaufsertrag Elektrizität	8 211 878		Verkaufsertrag	6 707 004	
Verkaufsertrag Gas	6 611 544		Aktivierung Projekte	–	
Aufwand	-15 338 610		Aufwand	-6 014 785	
Beschaffung Elektrizität	-8 377 274		Beschaffung Netz	-3 859 702	
Beschaffung Gas	-6 330 817		Material/Bau- und Fremdleistungen	-559 438	
Material/Bau- und Fremdleistungen	-23 962		Personalaufwand	-812 451	
Personalaufwand	-543 847		Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-669 053	
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-108 346		Abschreibungen	-58 185	
Finanzen	45 636		Finanzen	-55 956	
Spartenergebnis	-515 188		Spartenergebnis	692 219	

Gasnetz		in CHF	Wasser		in CHF
Ertrag	1 648 844		Ertrag	2 193 830	
Verkaufsertrag	1 648 844		Verkaufsertrag	1 597 084	
Aktivierung Projekte	–		Aktivierung Projekte	596 746	
Aufwand	-2 080 492		Aufwand	-1 922 989	
Beschaffung Netz	-921 024		Wasserbezugskosten	-44 198	
Material/Bau- und Fremdleistungen	-107 015		Material/Bau- und Fremdleistungen	-753 346	
Personalaufwand	-632 763		Personalaufwand	-459 332	
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-409 694		Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-425 943	
Abschreibungen	–		Abschreibungen	-206 421	
Finanzen	-9 996		Finanzen	-33 749	
Spartenergebnis	-431 648		Spartenergebnis	270 841	

Kommunikation FTTH		in CHF
Ertrag	2 866 463	
Verkaufsertrag Kommunikation	1 323 669	
Verkaufsertrag Übriges/Dienstleistungen	773 455	
Aktivierung Projekte	769 339	
Aufwand	-2 807 376	
Material/Bau- und Fremdleistungen	-1 946 219	
Personalaufwand	-430 562	
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-66 853	
Abschreibungen	-350 000	
Finanzen	-13 742	
Spartenergebnis	59 087	

Jahresrechnung, Bilanz

Jahresrechnung 2024		in CHF	Bilanz per 31. 12. 2024		in CHF
Betriebsertrag	28 239 563		Umlaufvermögen	19 986 915	
Verkaufsertrag Energie/Netz/Wasser	24 351 697		Flüssige Mittel	9 150 626	
Diverse Erträge	2 521 781		Forderungen	10 464 550	
Aktivierung Projekte	808 377		Material/angefangene Arbeiten	264 699	
Betriebsaufwand	-27 481 841		Aktive Rechnungsabgrenzung	107 040	
Beschaffung Energie/Wasser	-14 752 289		Anlagevermögen	3 500 751	
Beschaffung Netz	-4 780 726		Finanzanlagen	–	
Material/Bau- und Fremdleistungen	-3 389 981		Beteiligungen	418 602	
Personalaufwand	-2 878 956		Anlagen Elektrizitätsversorgung	–	
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-1 679 889		Anlagen Gasversorgung	–	
EBITDA	757 722		Anlagen Wasserversorgung	1 240 626	
Abschreibungen	-614 606		Anlagen FTTH/TV-Netz	–	
Finanzen	-69 209		Übrige Anlagen	1 841 524	
EBIT	73 907		Total Aktiven	23 487 666	
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	1402		Fremdkapital	13 752 121	
Zusatzabschreibungen	–		Laufende Verpflichtungen	4 295 084	
Ablieferung an die Gemeinde *	-464 500		Passive Rechnungsabgrenzungen	140 980	
Unternehmenserfolg konsolidiert	-389 191		Bankverbindlichkeiten	3 000 000	
Zuweisung gesetzliche Reserven	3765		Deckungsdifferenz EW-Netzentgelt	448 100	
Zuweisung freiwillige Reserven	-392 956		Arbeitspreisreserve EGO/OpenEP	3 319 442	
			Rückstellungen	1 742 765	
			Verbindlichkeiten	805 748	
			Eigenkapital	-9 735 545	
			Dotationskapital	-5 000 000	
			Reserven	-4 735 545	
			Total Passiven	23 487 666	

* TCHF 735.5 für Verzinsung Dotationskapital und Abgaben,
+ TCHF 200 aus Reserve Ablieferung

Anhang Jahresrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz

Technische Betriebe Flawil (TBF)
Wilerstrasse 163, 9230 Flawil
CHE-114.918.790

Selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen gemäss Art. 125ff des Gemeindegesetzes des Kantons St. Gallen vom 21. Februar 2009 sowie in Art. 30 der Gemeindeordnung der Gemeinde Flawil vom 26. April 2016 und dem von der Bürgerversammlung am 26. April 2016 beschlossenen Reglement Technische Betriebe.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Im Sinne der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich notwendige Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassen-, Post- und Bankbeständen zusammen. Die Bestände werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen für Debitorenrisiken ausgewiesen.

Warenvorräte

Die Warenvorräte werden am Bilanzstichtag zu Marktpreisen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen im zulässigen Rahmen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

31. 12. 2024

31. 12. 2023

Bildung/Auflösung stille Reserven in CHF

Wesentliche Bildung stiller Reserven	181 000	
Wesentliche Auflösung stiller Reserven		576 000

Anzahl Mitarbeiter

Vollzeitstellen	10 – 50	10 – 50
-----------------	---------	---------

Finanzanlagen in CHF

Darlehen an Gemeinde (Auflösung per 1. 2. 2024)		3 000 000
---	--	-----------

Beteiligungen in Prozent

Kapitalanteil	Stimmanteil	Kapitalanteil	Stimmanteil
Firma, Rechtsform und Sitz			
Erdgas Ostschweiz AG, Zürich, (Erdgas Regionalnetzbetreiberin)	0,69	0,69	0,69
Open Energy Platform AG, Zürich, (Erdgas Handelsgesellschaft)	0,69	0,69	0,69
Wärme Netz Ostschweiz AG (WNO)	14,29	14,29	–

Rechnungsabgrenzungen in CHF

Ausstehende Lieferungen/Rechnungen	19 464	77 880
Restmengenbeschaffung Herkunftsnachweise Strom	–	2 000
Ausstehende Lieferungen Herkunftsnachweise Strom	110 430	–
Akontorechnung Moos-Dieselbach Smart Meter Rollout	–	25 000
Verschiedene Posten	11 086	20 339
Passive Rechnungsabgrenzung gemäss Bilanz	140 980	125 219

Bisheriger Aufwand FTTH Erschliessung DK Wolfertswil	–	-110 640
Bisheriger Aufwand Strom Netz DK Wolfertswil	-20 319	–
Energiebeschaffung Strom Dezember 2023 (Gutschrift)	–	-73 706
Verschiedene Posten	-10 221	-12 304
Aktive Rechnungsabgrenzung gemäss Bilanz	-107 040	-196 650

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat und den Gemeinderat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der vorliegenden Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Gewinnverwendung in CHF

Fortschreibung des Bilanzgewinns

Gewinnvortrag	–	–
Jahresgewinn	75 309	528 607
Verfügbarer Gewinn	75 309	528 607

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	Antrag VR	Beschluss GR
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve (5 %)	3765	26 430
Gewinnablieferung an Gemeinde	464 500	481 000
Zuweisung an Reserve allgemein	-392 956	–
Zuweisung an Reserve Ablieferung (Gemeinde)	–	7 059
Zuweisung an Reserve Technik/Netz/Innovation	–	7 059
Zuweisung an Reserve Energie/Erneuerbar	–	7 059
Bezug aus Reserve Ablieferung (Gemeinde)	200 000	200 000
Vortrag auf neue Rechnung	–	–
Veränderung Eigenkapital	-589 191	152 393

